

Neuntes Kapitel.

Beim Stossen des fünften und sechsten Engels in die Posaune zeigen sich Symbole anderer Unglücksbegebenheiten, die aber auf die Besserung der Menschen auch nicht wirken.

1. Und der fünfte Engel blies, und ich sah einen Stern ^{a)} und die Sonne ^{c)} und die Luft von dem Rauche des Brunnens. Vom Himmel auf die Erde fallen ^{b)}, und es ward ihm gegeben der Schlüssel ^{c)} zu einem unermeßlich tiefen Brunnen ^{d)}.
2. Er öffnete ^{a)} den Brunnen der Unergründlichkeit, und es stieg Rauch ^{b)} aus dem Brunnen, wie Rauch eines großen Ofens, und es verdunkelte sich die Sonne ^{c)} und die Luft von dem Rauche des Brunnens. 3. Aus dem Rauche kamen Heuschrecken ^{c)} hervor auf die Erde, und es ward ihnen gegeben eine Macht, wie sie die Skorpionen ^{b)} der Erde haben.
4. Und es ward ihnen befohlen ^{a)}, daß sie nicht verunglim-

1. Vers. Sinn: das Symbol beim Blasen des fünften Engels verkündigt den Fall eines Herrschers, der aber Gewalt über einen rettungslosen Unglücksort erhält. a) „Stern“, Bild eines Fürsten, s. Kap. 1, 16., hier der Teufel. b) „Vom Himmel herabfallen“, für von einer politischen Höhe herabstürzen, s. Kap. 8, 10. c) „Empfang der Schlüssel“ für Empfang der Vollmacht über etwas; s. Kap. 1, 18. d) „Ein unermeßlich tiefer Brunnen“ steht als Bild eines unergründlichen Unglücksortes, aus dem es keine Rettung giebt: s. Jer. 24, 6.; Jes. 24, 22.; Sach. 9, 11.; Ps. 130, 1. 55, 24. hier als Bild der Hölle, vgl. II Petr. 2, 4.; Luc. 8, 31.

2. Vers. Sinn: aus jenem verhängnißvollen Unglücksort kommen auf Anstiften des Teufels Kriege, welche politische Umwälzungen zur Folge hatten. a) Er öffnete, d. h. er verschaffte den Bewohnern dieses Ortes freien Ausgang. b) „Rauch“, besonders ein siedender und dampfender Topf steht als Bild naher Kriege Jer. 1, 13, vgl. Schultens Orig. hebr. I, 2. S. 27. Kuyper ad Ali carmen; s. Kap. 30. c) „Die Verfinsterung der Sonne“ als Bild politischer Umwälzungen; vgl. Kap. 6, 12 ff.

3. Vers. Dabei fanden sich zahllose Vanden ein, die tödlich verhaft waren. — a) Die Heuschrecken, die nach Palästina in wolkenähnlichen Schwärmen aus Arabien kommen und wegen ihrer großen Menge und Gefräßigkeit zu den fürchterlichsten Plagen im Orient gehdren, stehen oft als Bild zahlloser Heere und Vanden: s. Jerem. 46, 23.; Richt. 6, 5. 7, 12; Ps. 119, 20.; Syrach 43, 19.; Judith 2. b) Skorpion ist ein giftiges Insekt das sich unter den Steinen aufhält und das beim Stich mit seinem Schwanz aus einer an der Schwanzspitze befindlichen Blase einen giftigen Saft in die Wunde laufen läßt, der, wenn nicht schleunige Hülfe geleistet wird, den Tod nach sich ziehen kann. Er steht als Bild gefährlicher, verhafter Menschen und anderer Gegenstände: s. Ez. 2, 6; I Kön. 12, 11. 14.; II Chr. 10, 11. 14.; Apulejus Metamorph. CIX. Pollux CVI, C. 29. Die Araber haben das Sprichwort: er ist verhafter als ein Skorpion.

4. Vers. Sinn: weder die Getreideselder noch die Bäume sollen sie verunglimpfen, sondern nur diejenigen quälen, welche nicht als Auserwählte Gottes bezeichnet sind. a) Daß durch die Heuschrecken Menschen die göttliche

pfen das Gras auf der Erde, nichts Grünes, keinen Baum, sondern nur die Menschen, welche das Siegel Gottes nicht auf ihren Stirnen hatten.

5. Und es ward ihnen verziehen, daß sie diese nicht tödten, sondern durch fünf Monate ^{a)} quälen, und ihr Quälen ist wie das Quälen eines Skorpions, wenn er einen Menschen sticht.

6. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen, und ihn nicht finden; sie werden wünschen zu sterben, aber sterben wird sie der Tod.

7. Und die Heuschrecken waren gleich Rossen ^{a)}, die zum Streit gerüstet sind, und auf ihren Köpfen hatten sie gleichsam Kronen ^{b)} von Gold, und ihre Gesichter waren wie die Gesichter der Menschen ^{c)}.

8. Und sie hatten Haare ^{a)} wie Weiberhaare, Zähne wie Löwenzähne ^{b)},

9. Und sie hatten Panzer ^{a)} wie eiserne Panzer, und das Rasseln ihrer Flügel ^{b)} war wie das der Wagen ^{c)} vieler Pferde, die in den Krieg laufen.

10. Und sie haben Schwänze ^{a)} wie Skorpionen und Stas-

Strafwerkzeuge sind, bezeichnet senen, war auch die Meinung alter Erklärer; s. Andreas Comm. in Apoc. C. 26.

5. Vers. a) Die Zahl fünf ist als runde Zahl zu fassen, wie Jes. 19, 18.; I Mos. 45, 22.; II Mos. 22, 1.; IV Mos. 7, 17. 23.; I Sam. 17, 40.; Matth. 25, 20.; Luc. 12, 6. u. a

6. Vers. Sinn: Dieses beständige Quälen wird die Menschen in die äufferste Verzweiflung bringen, so daß sie, des Lebens überdrüssig, sich den Tod wünschen werden.

7. Vers. a) „Das Ross“ gilt den Alten als stolzes Thier, wird im Orient nur im Kriege gebraucht und steht als Bild des Krieges, s. Kap. 6, 2. 8. b) „Kronen“ stehen als Bild der Belohnungen des Siegers; s. Kap. 2, 10. c) „Mensch“ ist Bild der Einsicht; s. Kap. 4, 7.

Der Sinn dieses Verses ist also: Diese Bande war gerüstet wie Krieger, hatte Auszeichnungen von Siegern und war einsichtsvoll.

8. Vers. a) Lange Haare, wie sie die Weiber gewöhnlich tragen, sind die höchste Zierde des freien Mannes, s. II Sam. 10, 4. 36.; Jes. 7, 20. 50, 6.; Ez. 5, 1. wie Kahlköpfigkeit schimrlich war; II Kön. 2, 23.

b) In den Zähnen hat der Löwe vorzüglich seine Stärke, daher sie als Bild der Stärke stehen, s. Joel 1, 6.

9. Vers. a) Der Panzer, insofern der eine Theil desselben den Rücken, der andre den Vordertheil bedeckte, steht als Bild der Schugwehr, s. Jes. 59, 17. Eph. 6, 14; I Theß. 5, 8.; Ez. 6, 14. 17. b) „Rasseln der Flügel“ steht für Waffengeklirr der Heeresflanken, besonders der Reiterei: Jes. 8, 8. 18, 1. Bei arabischen Dichtern ist die Rede von Flügeln der Reiterei, von Schwung- und Flaumfedern des Heeres. c) Hier sind die Streitwagen der Alten gemeint, die nach allen Seiten mit Sensen versehen, und von 2 bis 4 Pferden gezogen wurden.

10. Vers. a) „Schwanz“ steht bildlich für Troß: Jes. 8, 13. 19, 15.;

cheln ^{b)} in ihren Schwänzen; ihre Macht war, fünf Monate lang die Menschen zu quälen.

11. Und sie haben über sich zum Könige den Engel ^{a)} des Abgrundes, dessen Name im hebräischen Abaddon ^{b)} und im griechischen Apollyon ist.

12. Das eine Wehe ist vorüber; sieh es kommen noch zwei Wehe nach diesem.

13. Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme von den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gottes Angesicht steht;

14. Sie sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune

hatte: löse die vier Engel ^{a)}, die an den großen Fluß ^{b)} Euphrat gebunden sind.

15. Und es wurden die vier Engel gelöst, die bereit sind auf Stunde, Tag, Monat und Jahr, daß sie den dritten Theil der Menschen tödten.

16. Die Zahl der Heere der Reiterei war zwei Myriaden Myriaden. Ich hörte ihre Zahl

17. Und ich sah so die Kösse in der Vision und die darauf sitzenden mit feuerrothen ^{a)}, hyacinthenfarbigen, schwefelfarbigen Panzern; und die Köpfe der Kösse ^{b)} waren wie Löwenköpfe ^{c)} und aus ihren Mäulern ^{d)}

V Mos. 28, 13. 44., und sehr oft bei arabischen und syrischen Schriftstellern.
b) „Stachel“, Bild von beschwerlichen Waffen.

11. Vers. a) „Engel“ für Vorsteher; s. Kap. 1, 10. Dieser Vorsteher des Abgrundes ist Kap. 9, 1. bezeichnet, er ist der Teufel. b) Abaddon ist wieder ein bezeichnender Name, s. Kap. 6, 8. אבדון von אבד heißt der Tod. Hier heißt so das Haupt, durch welches Gott sein Gericht gegen die Gottlosen ausführt, das sonst der Verderber, B. d. Weish. Kap. 18, 25. I Cor. 10, 10; II Mos. 12, 23. und hier der Vorsteher jenes Unglücksorts heißt.

13. Vers. a) d. h. aus der Gegend, wo Gott saß. Die vier Hörner des Altars sind die vier Ecken oder Spitzen, die an dem viereckigen Kasten oben in Gestalt von Hörnern hervorragten, und daher Hörner heißen; vgl. II Mos. 29, 8; III Mos. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18.

14. Vers. a) Die vier Engel, d. h. die vier Heerführer. Aehnlich ist Dan. 7. b) Der große Fluß heißt der Euphrat auch I Mos. 15, 15; V Mos. 1, 7. 11, 24; Job. 1, 4. Er steht hier bildlich für die äußerste Grenze des römischen Reichs.

15. Vers. Sinn: zu jeder Zeit sind sie bereit einen großen Theil der Menschen zu tödten.

16. Vers. Sinn: Die Reiterei war unzählbar. Das Wort: Myriade bezeichnet die Zahl zehntausend. Die Worte: zwei Myriaden bezeichnen in der Propheten-Sprache, die die hyperbolische Darstellungsweise liebt, eine unbestimmte große Zahl.

17. Vers. a) Feuerroth, d. h. glänzendfunkelnd; s. Ez. 28, 14. 16.; Sirach 48, 9. b) „Die Köpfe der Kösse“ für die Heerführer der Krieger. c) Der Löwe ist Bild der Macht und Stärke. d) „Maul“ für Befehl I Mos.

ging hervor Feuer ^{a)}, Rauch ^{b)} und Schwefel ^{c)}.

18. Durch diese drei Plagen ward der dritte Theil der Menschen getödtet, nämlich durch Feuer, Rauch und Schwefel, das aus ihrem Munde hervor kam.

19. Die Macht der Rösse bestand in ihrem Maule und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze gleichen Schlangen ^{a)}, haben Köpfe, und mit diesen schaden sie,

20. Und die übrigen Men-

schcn, welche von diesen Plagen nicht getödtet wurden, kehrten nicht um von den Werken ihrer Hände, daß sie nicht mehr angebetet hätten die Dämonen, die goldenen und silbernen und ehrnen und steinernen und hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch gehen können.

21. Auch befehren sie sich nicht von ihrer Mordsucht, von ihren Zauberkünsten, von ihrer Unzucht und von ihrer Dieberei.

Zehntes Kapitel.

Ein Gesandter in großer Gestalt spricht wie sieben Donner, und reicht dem Johannes ein Buch, das er verschlingen muß. Dieß verursacht ihm anfangs angenehme, dann aber unangenehme Empfindungen.

1. Und ich sah einen andern großen Gesandten vom Himmel herabfahren, umhüllt mit einer Wolke ^{a)}, und der Regenbogen ^{b)} auf seinem Haupte, und sein Angesicht glänzte wie

die Sonne ^{c)}, und seine Füße waren wie Feuersäulen ^{d)}.

2. In seiner Hand hielt er ein geöffnetes Buch ^{a)}, und seinen rechten Fuß setzte er auf das Meer, den linken aber auf die Erde ^{b)};

45, 21.; V Mos. 34, 5. 1, 26. 43.; II Mos. 17, 1.; IV Mos. 3, 16. 39. 20, 24. 27, 14. u. a. e) Feuer als Bild des zerstörenden Krieges, s. Kap. 6, 4. d) Rauch als Bild naher Kriege, s. Kap. 9, 2. g) Schwefel, Bild schrecklicher von Gott verhängter Strafen, s. V Mos. 29, 22.; Job 18, 15.; Ps. 10.; Hebr. 11, 16.; Jes. 34, 9.; Ez. 38, 22. Jes. 30, 33.

19. Vers. a) Schlangen, Bild gefährlicher listiger Feinde, Jer. 8, 17.; Job 20, 14.; I Mos. 49, 17.; Matth. 10, 16. 23, 33. 3, 7.

20. Vers. Ähnlich Jes. 44, 12.; Jer. 10, 3 — 5.; Dan. 5, 23.; B. der Weish. Kap. 13, 11 — 19. 15, 7 ff. Baruch 6., wo wir eine weit ausführlichere Verspottung des Götzendienstes lesen.

1. Vers. a) S. Kap. 1, 6. b) S. Kap. 4, 3. c) S. Kap. 1, 16. d) S. Kap. 1, 14.

Sinn: er hatte ganz das Aussehen eines göttlichen Wesens.

2. Vers. a) „Buch“ vgl. Kap. 5, 1., es war geöffnet, zum Zeichen daß dessen Inhalt nicht geheim sey. b) So wie die Phrase: „der Himmel ist